



## **Beschlussvorlage**

Beratungsgegenstand:

Jugendberufshilfe im Landkreis Merzig-Wadern: kreisweite Implementierung des Kommunalen Übergangsmanagements (KÜM) zum Schuljahr 2019/20

Dezernat/Abteilung/Stabsstelle:	Datum:	<b>Amtszeit 2014-2019</b> Vorlagen-Nr.:
Kreisjugendamt	29.01.2019	BV/763/2018

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	Status: (öffentlich/nicht-öffentlich)
Kreisausschuss	28.01.2019	nicht öffentlich
Kreistag	11.02.2019	öffentlich

### **Sachverhalt und Rechtslage:**

Jugendberufshilfe ist als Aufgabe der Jugendhilfe im § 13 Sozialgesetzbuch VIII „Jugendsozialarbeit“ festgeschrieben.

In der Sitzung vom 12.09.2011 hat der Kreistag seine Zustimmung zur Implementierung des Projektes „Kommunales Übergangsmanagement im Landkreis Merzig-Wadern“ erteilt und hat die Verwaltung mit der Umsetzung des in der Sitzung des Kreisausschusses vom 29.08.2011 vorgestellten Konzeptes beauftragt.

Als erster Umsetzungsschritt wurde ab dem 01.09.2015 für die Schuljahre 2015/16, 2016/17 und 2017/18 eine Pilotphase an der Gemeinschaftsschule Graf-Anton-Schule Wadern - und der Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz implementiert.

Die personelle Realisierung erfolgte durch das an den Pilotschulen vorhandene Personal des SWSM Sozialwerk Saar-Mosel gGmbH im Bereich der Schoolworker. Die jeweiligen vorhandenen 0,50 Personalstellen der beiden Schoolworker wurden zum 01.09.2015 jeweils um 0,25 Vollzeitstellen aufgestockt.

In der Pilotphase haben an der Graf-Anton-Schule Wadern - Gemeinschaftsschule insgesamt 353 Schülerinnen und Schüler und an der Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz 223 Schüler und Schülerinnen teilgenommen.

Seitens der Schulen wurden in einem Gespräch mit Frau Landrätin Schlegel-Friedrich die positiven Effekte des KÜM betont und der Wunsch nach dauerhafter Implementierung an den Schulen geäußert, da nur so eine verstetigte Eingliederung in die Lehrpläne des Faches „Schule & Beruf“ und in den schulischen Rahmen-terminkalender möglich sei. Ein permanenter Ansprechpartner für dieses Thema in der Schule habe sich als sehr hilfreich und erfolgversprechend erwiesen. Über weitere positive Aspekte wurde bereits in der JHA-Sitzung am

29.05.2018 durch die Schulleiterin der Graf Anton Schule Wadern, Frau Leinen, informiert.

Das Umsetzungskonzept wurde auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der Projektphase aktualisiert und soll erneut vom Kreistag beschlossen werden. Wesentliches Ergebnis ist, dass der vorgesehene Stellenumfang von jeweils zusätzlich 0,25 Vollzeitstellen dem Prozessablauf, nämlich den Testungen in den Klassenstufen 8 und 9 in Verbindung mit den jeweiligen, sozialpädagogisch gestützten Auswertungsgesprächen nicht gerecht wird. Eine Personalisierung mit mindestens 0,50 Vollzeitstellen nur für die Umsetzung des KÜM erscheint notwendig. Zudem sollte bei der voll umfänglichen Umsetzung des KÜM im Landkreis Merzig-Wadern eine Koordinierungsstelle in einem Umfang von 0,50 Vollzeitstellen installiert werden.

### **Finanzielle und personelle Auswirkungen:**

Für die Umsetzung bedarf es aus Sicht der Fachabteilung einer hausinternen Personalisierung von 6 x 0,50 Personalstellen für die Umsetzung vor Ort an den Gemeinschaftsschulen sowie einer Koordinationsstelle im Umfang einer 0,50 Personalstelle.

Aus den geplanten Personalkosten sowie der konzeptgetreuen Prozessumsetzung (Testung plus Datenbank SYNJOB) ergeben sich jährlich laufende Kosten in Höhe von ca. 257.000 € (siehe Anlage „Kalkulation bei kreisweiter Umsetzung“).

Im Kreishaushalt 2019 stehen bei der Kostenstelle 041, Produkt 36 200 300 „Jugendberufshilfe“, Konto 531 819 entsprechende Mittel zur Verfügung.

### **Anlagen:**

Kalkulation bei kreisweiter Umsetzung

Konzept „Kommunales Übergangsmanagement im Landkreis Merzig-Wadern - Konzept zur Erarbeitung eines regionalen Übergangsmanagementsystems zwischen Schule und Beruf

### **Beratungsergebnisse:**

Kreisausschuss	28.01.2019
<b>Beschluss: einstimmig</b>	
<p>Der Kreisausschuss beschließt die Einsetzung einer Ad-Hoc-Arbeitsgruppe, in der das aktualisierte Umsetzungskonzept intensiv erläutert und diskutiert wird. Die Ad hoc Arbeitsgruppe erhält den Auftrag, eine Beschlussempfehlung für die Kreistagssitzung am 11.02.2019 zu erarbeiten. Die CDU entsendet Frau Andrea Gillenberg, Herrn Edmund Kütten und Herrn Frank Wagner, die SPD entsendet Frau Evi Maringer und Herrn Thorsten Rehlinger in die Arbeitsgruppe. Die kleinen Parteien können ebenfalls einen (nicht stimmberechtigten) Teilnehmer in die Arbeitsgruppe entsenden. Als Sitzungstermine sind der 30.01.2019, 16:30 Uhr und der 05.02.2019, 17.00 Uhr vorgesehen. Der Kreisausschuss informiert den Kreistag über das Ergebnis der Arbeitsgruppe.</p>	